

Errichtung von gemischten Kriminal-Gerichten, vollkommene Handelsfreiheit, Industriefreiheit, das Eigenthumsrecht, die Achtung der Personen und des Eigenthums, die Gleichheit vor dem Gesetz und vor der Steuer, die Konstriktion und Beschränkung der Dienstzeit, sowie die religiöse Freiheit (?) bewilligen. Diese Konzessionen, die der Bey nicht sowohl seinen eigenen Unterthanen, als vielmehr dem Auslande gemacht hat, scheinen hauptsächlich durch die Anwesenheit der französischen Flotte hervorgerufen worden zu sein. Zum wenigsten meldet ein Schreiben aus Tunis vom 6ten, daß der Bey den französischen Admiral und seine Offiziere mit großer Zuborkommenheit empfangen habe, er jedoch sehr unruhig sei und man erwarten könne, daß er Alles aufbieten werde, um die Rückkehr dieser unangenehmen Gäste zu verhindern. Auch die britische Flotte unter Sponts wird nächstens vor Tunis erscheinen. — Wie versichert wird, beabsichtigt man binnen Kurzem die Errichtung einer telegraphischen Linie von Marseille nach Konstantinopel. Die Linie von Marseille nach Bastia soll am 1. Juli 1858 vollendet sein. Zugleich spricht man von der Errichtung eines Telegrafen zwischen Triest und Konstantinopel und Triest und Alexandria. Man fügt hinzu, daß dieserhalb zwischen England und Oestreich Unterhandlungen angeknüpft worden seien. Der „Moniteur vom Senegal“ vom 11. August bringt ausführliche Berichte von siegreichen Zügen und Gefechten des Gouverneurs gegen den Heerhaufen des Al-Hadschi, der Medina eng blockirt hatte, aber von den Franzosen geschlagen wurde. — Bei der Großkanzlei der Ehrenlegion ist bisher nur erst eine kleine Anzahl von Geladenen ehemaliger deutscher Krieger, die, um mit den Franzosen zu reden, „Frankreich gebient haben“, um die St.-Helena-Medaille eingegangen. — Der Kaiser soll mehreren Offizieren, die den orientalischen Krieg mitgemacht haben, die Erlaubniß, den indischen Feldzug mitzumachen, erteilt haben. — Hier hat sich vorgestern wieder ein Mann in den dreißiger Jahren von der Julius-Säule heruntergestürzt. Es waren ein Duzend Personen auf der Plattform, als der Sturz geschah, nachdem der Mann vorher noch gefragt hatte: „Wie ist's möglich, daß Menschen den Muth haben, sich von solcher Höhe hinunterzustoßen?“

Spanien. Das neue Preßgesetz ist ein drakonisches; täglich erfolgen Beschlagnahmen. Dies ist aber noch nicht genug, wie ein Vorfall zeigt, der ein düsteres Licht auf die spanischen Verhältnisse und die Ansichten der Anhänger des jetzigen Systems wirft. Zwei Anhänger des Marschalls Narvaez haben dem zur konstitutionellen Opposition gehörenden Abgeordneten Campoamor, welcher gegen den Ministerpräsidenten mehrere Artikel im Blatte „El Estado“ veröffentlicht hatte, um Mitternacht aufgelauert, als er aus dem Kasino kam, und ihn auf offener Straße mit Stöcken angefallen. Der eine dieser Helden ist der Adjutant des Marschalls Narvaez, Barbara, der andere Pidal, Neffe des Ministers Pidal. Dieser Akt gemeinster Rohheit macht einiges Aufsehen, zumal man weiß, daß in Spanien die Verhältnisse wieder einer Krisis entgegen reifen, der das Kabinett Narvaez erliegen wird, gleichviel, ob die äußerste Linke oder Rechte wieder obenauf kommt.

Rußland. Russische Berichte melden neue siegreiche Waffenthaten aus dem Kaukasus. Eilf vollreiche Niederlassungen der Tscherkessen sind dem Erdboden gleichgemacht worden.

Türkei. Die Wahlen haben in der Moldau am 10. Sept ihren Anfang genommen und die Geistlichkeit, der der Vorrang eingeräumt worden, hat ihrem alten Ruhme, mit Rußlands Interessen die ihrigen als gleichbedeutend zu betrachten, durchaus entsprochen. Das Ergebnis ihrer am 10. begonnenen Wahlen ist fast bis zur Einstimmigkeit unionistisch. „Der erste Schritt ist geschehen!“ ruft der „Nord“ aus. Es fragt sich jetzt: werden die anderen Klassen willig nachfolgen? Der „Nord“ ist nicht frei von Zweifeln; denn Bogorides macht zwar gute Miene, aber „er ist der Union immer noch feindlich gesinnt und giebt sich Mühe, das frühere Ergebnis zu erlangen; er hatte Anfangs eine Frist zur Vorbereitung der Wahlen verlangt, dieselbe wurde ihm zwar abgeschlagen, jedoch läßt er sich durch diese Niederlage nicht entmutigen.“ Dies eine Probe der — Unparteilichkeit und Zurückhaltung der unionistischen Blätter; noch ungleich heftiger ist indessen die Sprache der französischen Presse.

Telegraphische Depeschen.

London, Montag 14. September, Abends. Die heutige Abendausgabe des „Globe“ meldet ferner aus Indien, daß Havelock das Fort von Bittoor leer gefunden und dasselbe geschleift habe. Havelock sei vermittelst über den Ganges gegangen und nachdem er die Rebellen geschlagen, nach Lucknow geeilt. Die Nachricht, daß die Besatzung von Delhi drei Mal Ausfälle gemacht, wird bezweifelt.

London, Dienstag 15. September. Die Regierung hat noch folgende offizielle Depeschen aus Indien erhalten. Aus Delhi wurden drei Ausfälle gemacht, die von Seiten der Engländer mit einem Verluste von 500 Mann zurückgeschlagen worden sind. Die Rebellen aus Keerut sind in Delhi angekommen. Das Fort von Bittoor wurde ohne Widerstand zerstört. Die „Morning Post“ meldet in einer Depesche, daß Rana Saib und seine Familie sich das Leben genommen haben. (?) Der Obrist Keill und General Havelock marschiren vereinigt gegen Lucknow. In Patna und Benares sind Verschwörungen entdeckt worden. Bahadur und Hollar sind den Engländern treu geblieben.

Marktgängiger Getreidepreis zu Lande vom 12. bis 15. September

Datum	Weizen			Roggen			gr. Gerste			Seser															
	auch			auch			auch			auch															
	tp.	gr.	pf.	tp.	gr.	pf.	tp.	gr.	pf.	tp.	gr.	pf.													
12. Sept.	5	6	3	3	3	9	2	3	9	1	25	—	2	1	3	2	—	—	1	16	—	1	10	—	
14. „	3	7	6	—	—	—	2	5	—	2	—	—	2	—	8	2	—	—	1	16	3	1	11	8	
15. „	3	11	11	—	—	—	2	2	6	2	1	3	2	—	—	—	—	1	28	9	1	13	9	1	10

Den 12. Septbr. das Schw. Str. 9 tkr. — gr. auch 8 tkr. — gr. — pf. Der Centr. 1 Ser tkr. 15 gr. — pf. ger. Sorte auch 1 tkr. — gr. — pf. Kartoffeln der Scheffel 1 tkr. 5 gr. — pf. auch — tkr. 25 gr. — pf. mekew. 2 gr 6 pf. a. 1 gr. 6 pf

Berliner Börse. Dienstag den 15. September 1857.

Die Stimmung war an heutiger Börse etwas günstiger, wenigstens haben sich die Kurse im Allgemeinen etwas befestigt und blieben zum Theil sogar höher als gestern.

- Eisenbahn-Aktien.
- Berg-Mark. 84 1/2 Bz.
- Kachen-Nachricht 50 1/2 G.
- Berl.-Hamburg. 112 1/2 G.
- Potsd.-Magd. 135 1/2 G.
- Stettin 127 Bz.
- Anhalt 131 1/2 — 2 Bz.
- Köln-Minden 146 1/2 — 7 1/2 Bz.
- Br.-Schw.-Fr. alt. 116 B.
- do. do. neue 109 1/2 Bz. B.
- Oberschl. Litt. A. 137 1/2 — 8 Bz.
- do. Litt. B. 129 Bz.
- do. Litt. C. 126 1/2 — 7 1/2 Bz.
- Cos.-Dbb. (Wbl.) 47 — 1/2 Bz.
- Rheinische 89 — 1/2 Bz.
- Thüringer 126 1/2 Bz.
- Siargard-Posen 96 Bz.
- Magdeb.-Halberst. 203 B.
- Magdeb.-Wittenb. 36 1/2 — 3/4 Bz. B.
- Westschles. 48 1/2 Bz.
- Fr.-Wilh.-Hrb. 48 B. G.
- Ludw.-Berg. 146 Bz.
- Deutr.-fr.-St. G. 148 — 3/4 Bz.
- und Ausländische Fonds.
- Pr. Staats-Anleihe 82 1/2 B.
- Berl. Stadt-Obl. 4 1/2 0/0 99 1/2 G.
- Deutr. 5 0/0 Metall. 77 3/4 Bz.
- 5 0/0 Nat.-Anl. 80 — 1/2 Bz. G.
- 250 fl. Pr.-Obl. 104 1/2 Bz.
- Preuß. und voll eingezahlte ausländ. Bank-Aktien.
- Pr. Bank-An.-Sch. 148 — 49 Bz.
- B. Obl. u. A. 80 G.
- Wart.-Fr. A. 98 Bz.
- Dis.-K.-A. 102 1/4 — 3 1/2 Bz. B.
- Br. Bank-Akt. 117 G.
- Darmst. „ 101 1/2, 1/4, 2 1/2 — 2 Bz.
- do. Zettel „ 90 B.
- Deutr.-Kred. „ 68 3/4 — 1/2 gem. 66 1/2 B.
- Mold. Lomb. „ 101 1/4 — 1/2 Bz.
- Leipz. Kredit „ 73 Bz.
- Meininger „ „ 82 1/4 G.
- Oestreich „ „ 99 1/4 — 1/2 Bz.
- Thüring. B.-Akt. 85 Bz. G.
- Wämarische 107 G.
- Pr. Obl. u. Anl. 90 3/4 B. 1/2 G.
- Schl. Bank-Akt. 80 B.

Louisdor 5 tkr. 14 3/4 Sgr. 1/2 Imperial 5 tkr. 14 Sgr.
Getreide: Roggen per Septbr. 45 1/2 G. — Spiritus loco 28 1/4 B. — Mühl loco 14 3/4 Bz. B.

Verantwortlicher Redakteur: Franz Duncker in Berlin.

Druck für Duncker & Weidling in Berlin, F. Weidling, Potsdamerstr. 20.

Berlin, Verlag von Franz Duncker.

Hierzu 1 Beilage.